

Weil die einzelnen Arbeiten sofort herausgenommen werden, entstehen Leerflächen und machen diese Bewertung gezielt sichtbar. Die BesucherInnen schreiben sich mit dem Kauf in das Projekt ein und erzeugen Leerstellen und gleichzeitig eine neue Sammlung: die der Verkaufsbelege. Da alle Arbeiten nummeriert, gescannt und gespeichert sind, entsteht dabei ein nachvollziehbares Bild der jeweiligen Teilmengen, generiert aus den Verkäufen.

In demselben Raum werden die ausgestellten Bilder auch als Projektion sichtbar, so dass jedes Bild in der Ausstellung auch als Einzelnes herausgehoben wird. Dadurch, dass jedes Bild in der Projektion auf die gleiche Höhe bzw. Breite gebracht wird, macht das Medien gleich: und verweist so auf die in

Medialität verlorengelungene Originalität – und gleichzeitig auf die Möglichkeit der Hervorhebung durch das Medium.

Insgesamt zeigt sich in der Arbeit „Martha Ditzum“ ein komplexes Geflecht: die Versuche während der Produktion thematischer oder technischer Reihen von Bildern, Auswahl als Teil des künstlerischen Handelns: auf Seiten der Künstler aber auch der Betrachter; Präsentation und Verkauf als wertende Handlung – eingeschlossen die Möglichkeit, dass das einzelne Bild eben doch keine Kunst ist.

Weitere Infos: www.raumstation.info

Raumstation
Mittelstraße 9 . Bielefeld

•••

KARIN ODENDAHL

projektartgalerie, 11.09.–12.11.

Die hier gezeigten Arbeiten sind eine Auswahl aus den Jahren 2009 bis 2011 und stellen den Versuch dar, die Diversität des menschlichen Charakters im Bild zu vereinen. Sie thematisieren die nuancierte Beobachtung unterschiedlicher Facetten der jeweils portraitierten Person. Die Körpersprache als Ausdruck der inneren Zerrissenheit und Ambivalenz des Menschen: Stagnation und Aufbruch, Introversion und Offenheit, Schwere und Leichtigkeit, Trauer und Freude zeigen sich in den verschiedenen bildnerischen Schichten. Mit der Zeit offenbaren sich in immer mehr Bildebenen der

Charakters und die augenblickliche Disposition des Menschen.

Die unterschiedlichen Techniken stehen in großer Spannung zu einander, sie kontrastieren sehr stark und sind der Ausdruck der unterschiedlichen Stimmungen. Das Spiel von Reflexion und Mattheit, Linie und Fläche, Opazität und Luminanz vertieft den anvisierten flüchtigen Moment, in dem sich die Bildteile zu einem Ganzen zusammenfügen.

Die Arbeiten seit 2010 beinhalten eine weitere Ebene: Durch scharfe Linien ent-

steht Raumassoziation, die Illusion von Tiefe. Teile von Landschaft und Naturelemente tauchen auf. Sie dienen als weitere Identifikationsebenen und Einstieg in die Gefühlswelt der Rückenfiguren. In der Romantik wurde die Natur als Spiegel der Seele betrachtet und dargestellt. Letztendlich sind diese Rückenansichten eine Reminiszenz an Caspar David Friedrich.

Neu in den Arbeiten seit 2010 ist auch die Dunkelheit im Bild, Gedanken an die Nacht und deren Geheimnisse, an Verfall. Die dargestellten Pflanzenteile verwelken, die Bäume sind kahl. Es ist nicht die Zeit der Blüte, vielmehr die der Ernte, des Nachdenkens, des Resümierens, der Trennung, der Ablösung und des Todes.

Es findet jedoch kein Drama statt im Bild, eher ein Innehalten und Nachspüren: Die Wahrnehmung von Schönheit und das Bewusstwerden des uns umgebenden inneren und äußeren Reichtums. Stille, die entsteht, wenn man den Atem anhält.

Der direkte, ungeschönte Weg der Zeichnung vom Angesicht auf Papier und Leinwand spiegelt in bewegter Linie die Spontanität des Augenblicks. Später werden in der Ruhe und Abgeschlossenheit des Ateliers behutsam die nötigen gestalterischen Entscheidungen getroffen: In oft wochenlangem Wechsel von Beobachtung und Weiterführung entstehen Arbeiten zwischen Skizze und Malerei, offener Linie und klar konturierter (Lack-)Fläche.

In diversen bildnerischen- und Bedeutungsebenen lade ich den Betrachter nicht zum



BEHNAZ*; MISCHTECHNIK & LACK AUF TUCH
110 X 160 CM VON KARIN ODENDAHL/AACHEN

konsumieren ein, sondern zum Wandern im Bild und zum Verweilen, Nachdenken, Fragen und Ergründen.

Die pure Form der Präsentation hinterlässt beim Betrachter den Gedanken an ein offenes Atelier: Ungerahmte Leinwände und an einfachen Klammern gehängte Papiere spiegeln die skizzenhafte Flüchtigkeit des Augenblicks und erlauben den direkten und ungehinderten Zugang von der Oberfläche zum Inhalt.
Karin Odendahl, Juli 2011

Öffnungszeiten: freitags 15–18 Uhr, samstags 12–15 Uhr und nach Vereinbarung.

Weitere Infos: www.projektartgalerie.de

projektartgalerie
Bethelweg 29 . Bielefeld

Dachterrasse Bistro Tepidarium Physiotherapie
Kelo-Sauna Thai-Yoga-Massage
Finnische Sauna Kosmetik
Innenschwimmbecken Whirlpool
Drei Ruheräume Massage
Dampfbad

Öffnungszeiten

Montag	12:00 – 22:30
Dienstag	12:00 – 22:30
Mittwoch*	9:00 – 22:30
Donnerstag	12:00 – 22:30
Freitag	9:00 – 22:30
Samstag	10:00 – 19:00
Sonntag	10:00 – 19:00

*) Mittwoch ganztägig Damensauna

Alles da...

Altstadt
sauna

Marktstraße 19a • 33602 Bielefeld

Fon 0521.9679000 • info@altstadt-sauna.de • www.altstadt-sauna.de

schlösschen Café / Bar

Das Schmuckstück am Niederwall für Gäste von jung bis alt

- große Sonnenterrasse
- ab 19:00 Uhr Rauchercafé
- ausgesuchte Weine
- kleine Speisen wie hausgemachte Suppen, Sandwiches, Salate, Antipasti und frischer Kuchen
- Sie können das Schlösschen für Feiern aller Art mieten. (auch inkl. Catering)

